

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 274/81B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Elsa F [REDACTED],

S [REDACTED]. R [REDACTED] 21, P [REDACTED] C [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang,
Gärtner und Winter

am 17. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlan-
desgerichts Köln vom 8. April 1981 wird zurück-
gewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

Gründe

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Anzeigung von Entschädigungs-
ansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Ver-
trauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl. RZW 1980, 21 Nr. 12;
1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtspre-
chung von Verfassungs wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt
Beschluss vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Henkel